

ICH bin der HERR - ein Glaube - eine Kirche

“ICH bin
das Alpha und das Omega, spricht der HERR, GOTT,
der da ist und der da war und **der da kommt**, der ALLMÄCHTIGE.”
“**Ja, ICH komme bald — Amen; komm HERR JESUS!**”

(Offenbarung 1,8 und 22,20)

Nr. 29



Die 10 Gebote jüdischer Verführung

Im Folgenden sind einige der häufigsten Themen aufgezählt, die “messianische Juden” benutzen, um vor allem Christen aus den Nationen in das Judentum zu ziehen und sie für die politischen Interessen des Judentums (Zionismus) zu gewinnen. Dabei wird den Christen stets suggeriert, dass sie nur dann biblisch leben würden, wenn sie die folgenden Behauptungen der Juden akzeptieren:

1. Der griechische Grundtext des NT ist lediglich eine “Übersetzung” aus dem Hebräischen und deshalb unzuverlässig und vielfach verfälscht.
2. Nur die Juden sind Israel, das Judentum ist der Glaube, den GOTT im AT SEINEM Volk verordnet hat.
3. Die ungläubigen Juden sind “das Volk GOTTES” und durch diese kommt das Heil zu den Nationen (Jh. 4,22).
4. Das irdische Land Israel steht kraft 1.Mose 17,8 auch heute noch allein den ungläubigen Juden zu.
5. Die Prophezeiungen der Schrift bezüglich der Sammlung Israels gehen heute in Erfüllung.
6. JESUS CHRISTUS kann erst wiederkommen, wenn die ungläubigen Juden das irdische Land Israel wieder vollständig besitzen.
7. Der atl. Tempel mit seinem Opferdienst wird gemäß dem Willen GOTTES (in Hesekeil?) wieder aufgebaut und eingerichtet.
8. Die ungläubigen Juden sind der Überrest und die Wurzel des Ölbaums, von welchen der Apostel in Römer 11 spricht, denn die Gnadengaben GOTTES an Israel sind unbereubar.
9. Die Christen aus den Nationen sollen die politischen Interessen der ungläubigen Juden unterstützen, sprich die Ausrottung aller nichtjüdischen Völker aus Israel gemäß 5.Mose 7, und die Aufrichtung ihrer Weltherrschaft gemäß 5.Mose 28,1.
10. Wer gegen die Interessen der Juden auftritt oder gegen obige Behauptungen der Juden zeugt, ist “Antisemit”.

Stellungnahme

1.) Der griechische Grundtext des NT sei lediglich eine Übersetzung aus dem Hebräischen. Durch diese Behauptung soll das Vertrauen in

das NT erschüttert werden, wobei sich die Christen dann im weiteren der Auslegungskompetenz der “messianischen Juden” unterstellen sollen, da nur diese den “wahren Text” des NT kennen würden. Auf diese Weise beanspruchen Juden die Auslegungshoheit über das NT, um über den Glauben der Christen zu herrschen. Antwort:

a) Es gibt keinen hebräischen Grundtext des NT.
b) GOTT hat bereits im Gesetz ausdrücklich angekündigt, dass ER für den Fall, dass Israel SEIN Gesetz nachhaltig verwerfen würde, “in anderen Sprachen zu diesem Volk reden” wird (5.Mo. 28,49). Man beachte, dass sich der Apostel Paulus ausdrücklich auf das Gesetz bezieht, wenn er das Zeichen des Redens in Sprachen, von dem Jesaja schrieb, erklärt (1.Ko. 14,21-22). Dies geschah erstmalig, wie wir heute wissen, an Pfingsten (Apg. 2). Seitdem spricht der GOTT Israels offiziell in den Sprachen der Nationen. Jesaja hat angekündigt, dass Israel dann trotzdem nicht auf IHN hören wird (Jes. 28,11-12). Deshalb hat GOTT die ntl. Offenbarung mit ihren Geheimnissen schließlich in der damaligen Hauptsprache der Nationen veröffentlicht (vgl. 1.Ko. 14,2), das ist in Griechisch, nachdem ER einige Zeit vorher schon das AT ins Griechische übersetzen ließ (Septuaginta). “Septuaginta” bedeutet die Zahl 70, da diese Übersetzung von 70 Personen erarbeitet wurde. Man beachte, dass alle Zitate des AT im NT stets aus dieser Septuaginta entnommen sind.

70 ist jedoch in der Bibel die Vollzahl aller Nationen, denn alle Nachkommen von Sem, Ham und Japhet sind laut 1.Mose 10 “die Nationen” (V. 31-32), insgesamt jedoch genau 70. Deshalb betrug auch die Zahl der Nachkommen Jakobs, die nach Ägypten kamen, welche GOTT bereits “Christen” nannte (1.Chr. 16,22) 70 Seelen, da diese dann später aus Ägypten herausgerufen werden sollten, so dass sie das Volk GOTTES aus allen Nationen repräsentieren, das GOTT später durch den Glauben an JESUS CHRISTUS aus der ganzen Welt herausrufen würde. Deshalb finden sich schließlich auch in Israel 70 Älteste, welche die Vollzahl aller (zukünftig gläubigen) Nationen als das Volk GOTTES repräsentieren (2.Mo. 24,1; 4.Mo. 11,16.24-25). Deshalb hat auch der HERR JESUS einmal 70 Jünger ausgesandt (Lk. 10,1).

2.) Nur die Juden seien Israel, das Judentum der im AT verordnete Glaube.

Das NT definiert sowohl das Judesein als auch die Beschneidung neu, und zwar auf der Grundlage des Neuen Bundes:

☛ “Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist, noch ist die äußerliche Beschneidung im Fleische Beschneidung; sondern *der ist ein Jude, der es innerlich ist, und Beschneidung ist die des Herzens im GEISTE, nicht im Buchstaben . . .*” (Rm. 2,28-29).

Das ntl. Jude-Sein ist also nicht mehr auf die Beschneidung im Fleisch gegründet, sondern auf die Beschneidung des Herzens, welche auch “die Beschneidung des CHRISTUS” heißt, welche “nicht mit Händen geschieht” (Kol. 2,11). Wer nur im Fleisch beschnitten ist, der ist nach ntl. Lehre nicht mehr Jude.

☛ “Denn *wir sind die Beschneidung, die wir durch den GEIST GOTTES dienen und uns CHRISTI JESU rühmen und nicht auf Fleisch vertrauen*” (Php. 3,3).

“Die Beschneidung” besteht also im NT nur noch aus Christen (vgl. Rm. 4,12).

☛ “Denn nicht alle, die aus Israel sind, diese sind Israel . . .” (Rm. 9,6).

Denn das Israel, das nach wie vor durch das Gesetz gerechtfertigt werden will, da es den Neuen Bund in CHRISTUS JESUS verwirft, ist laut Galater 4 “Ismael” (V. 21-24) und als solches hinausgestoßen aus dem Hause Abrahams und enterbt (V. 30; vgl. Rm. 9,8). Die Juden aber, die gegen den HERRN JESUS und das NT streiten und noch meinen, sie seien “Juden”, nennt das NT “eine Synagoge Satans” (Offb. 2,9; 3,9).

“Isaak”, das sind “die Kinder der Verheißung”, die durch den Neuen Bund wiedergeboren sind, für welchen Sarah steht (V. 24.26), ist schließlich “der einzige Sohn” Abrahams (1.Mo. 22,2.12.16).

Gemäß dem Neuen Bund, den “der HERR” mit Israel machte, sind nur die SEIN Volk, die diesen HERRN zum GOTT haben (Hb. 8,10; vgl. 2.Ko. 6,17-18). Das NT lehrt jedoch ausschließlich JESUS CHRISTUS als HERRN (Rm. 10,8-9.13; 1.Ko. 8,6; Eph. 4,5).

Das AT hat weder einen “Glauben” verordnet noch ein “Judentum”, denn “das Gesetz ist nicht aus Glauben” (Gal. 3,12). Und das “Judentum” entspricht laut ntl. Lehre dem, was die Pharisäer, Sadducäer, Gesetz- und Schriftgelehrten betrieben, was jedoch alles in allem Unglaube gegen alle Offenbarungen GOTTES im AT und NT bedeutet, zumal es sich formal auf die Rechtfertigung durch das Gesetz stützt. Deshalb ist das “Judentum” als solches im NT generell verurteilt, und zwar sowohl in der Lehre des CHRISTUS (Mt. 5,17-20; 16,12) als auch in der Lehre der Apostel, da es nicht nur zur Kreuzigung des CHRISTUS führte, sondern schließlich auch zur Verfolgung der Christen (Gal. 1,13-14; 4,29).

3.) Die ungläubigen Juden seien das Volk GOTTES und durch diese komme das Heil zu den Nationen.

Wie bereits gezeigt, ist das Volk GOTTES nunmehr ausschließlich auf der Grundlage des Neuen Bundes definiert (Hb. 8,10; 2.Ko. 6,17-18), weshalb ungläubige Juden nicht mehr zum Volk GOTTES gehören, denn sie akzeptieren den GOTT nicht, von DEM der Neue Bund spricht: JAHWE ist RETTER. Dies ist die Übersetzung des Namens “JESUS”. Deshalb wurden sie durch ihre Zerstreuung unter die Nationen gemäß dem Fluch in 5.Mose 28 sichtbar den götzendienerischen Nationen gleichgestellt (V. 25.36), während die Nationen, welche den GOTT des Neuen Bundes aufgenommen haben, SEIN Volk sind (1.Pt. 2,9-10). GOTTES Wort kennt keinen Rassismus, denn GOTT ist heilig und gerecht.

4.) Das Land Israel stehe laut 1.Mose 17,8 immer noch allein den Juden zu.

Diese Behauptung übergeht die Verse 4-7 in diesem Kapitel, gemäß welchen “Abraham” ausdrücklich zum “Vater einer Menge Nationen” gesetzt worden ist, weshalb diese Nationen “Same Abrahams” sind (Rm. 4,16-17; Gal. 3,7-8). Indem nun sowohl der Vers 7 als auch der Vers 8 in 1.Mose 17 von Abraham und seinem Samen spricht, spricht er selbstredend auch von den Nationen, die laut Vers 4 Abrahams Same sind. Deshalb sind die Verheißungen des “ewigen Bundes” (V. 7) und des “ewigen Besitztums” Kanaans (V. 8) auch den Nationen zugesagt, die Abrahams Same sind.

Jedoch ist der “ewige Bund” im Vers 7 Voraussetzung für das “ewige Besitztum” Kanaans, da durch den ewigen Bund das ewige Leben verliehen wird, das jemand haben muss, um ein Land ewig besitzen zu können. Dieser “ewige Bund” ist aber der Neue Bund (Hb. 13,20) und macht jeden, der ihn annimmt, zum Christen.

Zudem muss dann auch dieses zum ewigen Besitztum verheißene Land ewig existieren.

Aus allen diesen Gründen erhielt Abraham das irdische Kanaan zeitlebens überhaupt nicht (Apg. 7,5) und wartete statt dessen durch Glauben auf das himmlische Jerusalem und auf das “himmlische Vaterland” (Hb. 11,9-16).

Indem aber in 1.Mose 17,8 gesagt ist, dass Abraham und sein Same das Land ewig besitzen wird, ist es klar, dass er, nachdem er gestorben ist, ohne das Land zu empfangen, zuerst wieder auferstehen muss, um das Land empfangen zu können. Dasselbe gilt dann auch für seinen Samen. Die Verheißung des ewigen Landbesitzes kann also

- nicht vor der Auferstehung Abrahams verwirklicht werden,
- nur von solchen erlangt werden, die durch den Neuen Bund ewiges Leben haben,
- sich nur auf ein ewig existierendes Land bezie-

hen.

Deshalb sind ungläubige Juden von den Verheißungen in 1.Mose 17,7-8 ausgeschlossen.

Was aber den Besitz des irdischen Kanaan anbetrifft, so ist das Aufenthaltsrecht der Juden in diesem Land klar in 5.Mose 28 geregelt, welcher eben gemäß dem Fluch, der über sie kam, ihre Vertreibung aus diesem Land "bis in Ewigkeit" besiegelt hat (V. 46). Wenn sich also die Juden auf das Gesetz Moses berufen, dann sollten sie auch zur Kenntnis nehmen, dass sie gemäß diesem Gesetz ihr Aufenthaltsrecht im irdischen Israel bis heute und in alle Zukunft verloren haben. Es gibt eben kein Erbe auf der Grundlage des Gesetzes (Rm. 4,13-14). Wer also deren Politik dort unterstützt, handelt gegen das Gesetz und gegen das Evangelium.

5.) Die Prophezeiungen bezüglich der Sammlung Israels würden sich heute erfüllen.

Schon aus obigen Stellungnahmen zu den Punkten 1 bis 4 geht klar hervor, dass eine Sammlung von Juden in Israel heute keine Erfüllung göttlicher Prophezeiungen bezüglich SEINES Volkes sein kann, da eben diese Juden

- nicht mehr das Volk GOTTES sind und
- kein GOTTgemäßes Aufenthaltsrecht in Israel haben.

Dazu kommt, dass die Bedingungen für die Sammlung Israels klar in 5.Mose 30,1-14 geregelt sind, nämlich:

- die Einhaltung aller Gebote GOTTES,
- die Beschneidung des Herzens (s. o.),
- die Bekehrung zu JAHWE von Herzen, d. h. gemäß dem Neuen Bund zu JESUS CHRISTUS,
- Aufnahme des Wortes GOTTES durch Glauben (vgl. Rm. 10,8-13).

Alle diese Bedingungen können von ungläubigen Juden nicht erfüllt werden, sondern nur von Christen, weshalb die ungläubigen Juden nicht zu denen gehören können, die von GOTT gemäß den Prophezeiungen für die Wiederherstellung Israels gesammelt werden.

Dazu kommt, dass alle Menschen, die diese Bedingungen in 5.Mose 30,1-14 wahrhaftig erfüllen, sprich Christen, heute gemäß den herrschenden Gesetzen im Staate Israel kein Recht haben, dort einzuwandern, und zwar auch dann nicht, wenn sie gebürtige Juden sind, da diese laut Beschluss des obersten Gerichtshofes in Israel keine Juden mehr seien. Sind also alle Christen gemäß der Lehre des NT GOTTES Volk, so kann es nicht sein, dass GOTT heute SEIN Volk in Israel sammelt.

6.) JESUS CHRISTUS könne erst wiederkommen, wenn die ungläubigen Juden Israel wieder vollständig besitzen.

Damit sollen die Christen motiviert werden, die politischen Interessen der ungläubigen Juden zu unterstützen, sprich an der Vertreibung oder

Abschlachtung aller Nichtjuden zwischen Euphrat und Nil teilzunehmen.

Schon das Gebot der Feindesliebe des HERRN JESUS verbietet die Unterstützung derartiger Interessen. ER ist "der KÖNIG Israels" (Jh. 1,49). Über dies aber sagt der HERR JESUS, dass diejenigen, die gemäß SEINER Sanftmut wandeln (Mt. 11,29), "das Land ererben" werden (Mt. 5,5).

"Sanftmütig" ist das Gegenteil von gewalttätig, und "ererben" kann man nur kraft eines Testaments, welches eben im NT das Testament des HERRN JESUS CHRISTUS ist.

Demnach kann es nicht GOTTgemäß sein, dass heute immer noch das Land mit Gewalt durch Krieg und Terror eingenommen werden soll. Schließlich hat GOTT Frieden gemacht zwischen den Juden und den Nationen und "abgebrochen die Zwischenwand der Umzäunung, nachdem ER in SEINEM Fleische die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen, hinweggetan hatte" (Eph. 2,14-15).

Wer heute immer noch den Krieg in Israel unterstützt, verleugnet das Blut SEINES Kreuzes, durch welches ER diesen Frieden gemacht hat.

7.) Der atl. Tempel mit seinem Opferdienst werde (gemäß Hesekiel?) wieder aufgebaut und eingerichtet.

Gemäß Hebräer 7,12 wurde das Gesetz bezüglich des Priestertums geändert, und zwar dahingehend, dass das Gebot, durch welches das levitische Priestertum eingesetzt worden ist, abgeschafft worden ist (V. 18), da dieses durch das Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks ersetzt worden ist.

Demnach ist JESUS CHRISTUS Priester in Ewigkeit und SEIN Priestertum kann nicht mehr abgeschafft werden (Hb. 7-9).

Gibt es aber kein atl. Priestertum mehr, so kann es auch keinen atl. Priesterdienst (keine Tieropfer) mehr geben, dem entsprechend auch keinen atl. Tempel mehr für diesen Priesterdienst.

Alle Tieropfer waren nur Vorschattungen des Opfers JESU CHRISTI, welches ein für allemal erbracht wurde und ewig gültig ist (Hb. 9), und der derzeitige Tempel GOTTES auf der Erde ist nunmehr die Gemeinde (1.Ko. 3,16; 2.Ko. 6,16; vgl. Eph. 2,19-22).

GOTTES Offenbarungsgeschichte kennt keinen Rückschritt in vorherige Zeiten.

8.) Die ungläubigen Juden seien der Überrest und der Ölbaum gemäß Römer 11, oder sogar dessen "heilige Wurzel".

Die Lehre vom Überrest in Römer 11 sieht etwas anders aus: Der Ölbaum ist Israel dem Fleische nach kollektiv betrachtet. Die einzelnen Israeliten jedoch sind in den Zweigen dargestellt. Die Wurzel ist JESUS CHRISTUS (Offb. 22,16).

Der Überrest in Römer 11 ist also ein Überrest

aus Israel dem Fleische nach, definiert durch das Auswahlkriterium der Gnade ("nach Wahl der Gnade", V.5). D. h. dieser Überrest besteht nur aus Christen, die gebürtige Israeliten sind. Diese sind die Zweige in dem Ölbaum, welche nicht ausgeschnitten worden sind.

Die Israeliten aber, welche die Gnade GOTTES in JESUS CHRISTUS nicht angenommen haben bzw. nicht annehmen, sind das "verstockte" Israel (V. 7), durch deren "Verwerfung" die Versöhnung der Welt wurde (V.15). Diese sind die aus dem Ölbaum ausgeschnittenen Zweige, die "nicht mehr Israel" sind (Rm. 9,6), auch keine Juden mehr (Rm. 2,28), erst recht nicht die heilige Wurzel des Ölbaumes.

"Das Heil aus den Juden" (Jh. 4,22) ist ebenfalls JESUS CHRISTUS, nicht die verstockten, ausgeschnittenen Zweige. IHN durch die ungläubigen Juden zu ersetzen ist antichristlich. Nur durch JESUS CHRISTUS kommt der Segen Abrahams zu den Nationen (Gal. 3,14). SEINE Apostel sind den Nationen zum Segen (Sach. 8,13).

Die Juden, die immer noch durch das Gesetz gerechtfertigt werden wollen, entsprechen außerdem dem Feigenbaum, der von dem HERRN JESUS "in Ewigkeit" verflucht wurde (Mt. 21,19; vgl. 5.Mo. 28,46). Diese werden also auch zukünftig keine Frucht für GOTT bringen können. Durch ungläubige Juden kommt keinerlei Heil zu den Nationen, sondern vielmehr deren Fluch (Sach. 8,13; Jes. 65,15).

Dass also die Gnadengaben GOTTES an Israel unbereubar sind, hat sich eben darin gezeigt, dass trotz des Abfalls Israels von GOTT nicht Israel dem Fleische nach insgesamt verflucht und verworfen worden ist, sondern dass GOTT einen Überrest daraus bewahrt hat (Christen), durch welchen ER SEINE Offenbarungsgeschichte mit Israel weiterführt. In diesen Überrest aus Israel wurden die Christen aus den Nationen eingepropft, so dass sie auch "das Bürgerrecht Israels" erhalten haben (Eph. 2,11-19), weshalb diese ebenso Volk GOTTES und Israel sind.

9.) Christen hätten die politischen Interessen der ungläubigen Juden zu unterstützen und hierdurch direkt oder indirekt an der Vertreibung oder Ausrottung aller Nichtjuden in Israel teilzunehmen.

Christen haben grundsätzlich überhaupt keine politischen Interessen zu unterstützen, schon gar nicht die von Ungläubigen:

☛ Denn "welches Teil (hat) ein Gläubiger mit einem Ungläubigen?" (2.Ko. 6,15).

Wer die Interessen Ungläubiger unterstützt, ist in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen, was uns GOTTES Wort jedoch verbietet. Solche werden vom HERRN nicht aufgenommen, und sie werden IHN nicht zum VATER haben (2.Ko. 6,14-18). Deshalb haben auch die Apostel 70 n. Chr.

nicht an der Verteidigung Israels teilgenommen. Denn Christen haben einen anderen Auftrag :

☛ "Gehet nun hin und machet *alle Nationen* zu Jüngern und taufet sie . . . und lehret sie, alles zu halten, was ICH euch geboten habe" (Mt. 28,19-20).

Eines SEINER Gebote, welche alle gläubig gewordenen Nationen gelehrt werden sollen zu halten, ist das Gebot der Feindesliebe (Mt. 5,43-48). Denn Christen verkündigen die Gnade und den Frieden GOTTES in Bezug auf alle Menschen:

☛ "Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen, welche das Evangelium des Guten verkündigen!" (Rm. 10,15; 1.Th. 3,12; vgl. Tit. 3,2).

Von den ungläubigen Juden hingegen heißt es:

☛ "«Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen, und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt»" (Rm. 3,9.15-17).

Was den Weltherrschaftsanspruch der Juden anbetrifft, so wird dieser darin enden, dass Jerusalem "die große Hure" gemäß der Offenbarung sein wird, denn "die große Stadt", von welcher die Offenbarung spricht, ist das irdische Jerusalem (Offb. 11,8; 16,19; 17,18; 18,19).

Wer also die Juden heute in ihren politischen Interessen unterstützt wird teilhaftig der Sünden Babylons und dem entsprechend auch ihr Gericht empfangen (Offb. 18,3-4).

10.) Wer gegen die Interessen der Juden auftritt oder gegen die jüdische Verführung zeugt, sei "Antisemit".

Durch diese Behauptung, durch die schließlich jeder, der noch an der biblischen Wahrheit festhält, die gegen die Juden und ihr Judentum zeugt, mit Nazis auf eine Stufe gestellt wird, sollen schließlich alle mit moralischer oder körperlicher Gewalt gezwungen werden, die Interessen der Juden zu unterstützen oder wenigstens nichts mehr dagegen zu sagen. Ein biblisches Argument ist dies jedoch nicht. Denn das Volk GOTTES ist gemäß dem Neuen Bund ausschließlich das Israel, dessen GOTT der HERR JESUS CHRISTUS ist (Hb. 8,10; 1.Ko. 8,6).

Ist der Neue Bund "antisemitisch"? Wer Christen wegen ihrem Festhalten am Neuen Bund "Antisemiten" nennt, ist antichristlich.

Wir sehen also, dass die jüdische Nazikeule des "Antisemitismus" letztlich in eine Christenverfolgung münden wird, womit die Juden nur erneut ihre Feindschaft gegen JESUS CHRISTUS beweisen, wie sie uns bereits in den Evangelien und in der Apostelgeschichte beschrieben wird. Willst du dich daran beteiligen?

Sieh dich vor, ich habe dich gewarnt!

☛ "Die Gnade des HERRN JESUS CHRISTUS sei mit allen Heiligen!" (Offb. 22,21).